

# Leihgabe auf Dauer

## Hahn-Nachfahren lassen Möbel im Museum

Göttingen. Die Ausstellung „Die Möbel der Familie Hahn“ im Städtischen Museum am Ritterplan wird auf unbestimmte Zeit verlängert: Die Nachfahren des zurzeit des Nationalsozialismus aus Göttingen vertriebenen und ermordeten jüdischen Unternehmerehepaars Max Raphael und Gertrud Hahn wollen die Familien-Möbel als Dauerleihgabe dem Museum überlassen.

Während des Nationalsozialismus gelangten durch Ankauf bei Finanzamtsversteigerungen Gegenstände aus jüdischem Besitz ins Museum, so etwa 1938 Mobiliar der Familie Hahn. Das Museum machte die Nachfahren ausfindig und bot an, den alten Familienbesitz auszuhändigen. Im November kam es zu einem Treffen in Göttingen. Die Gegenstände sollten nach Ausstellungsende verschickt werden.

Die Museumsmitarbeiter sind der Familie für die „großzügige Geste“ sehr dankbar: Sie könne als „Zeichen der Verbundenheit der Enkel zu der Heimatstadt ihrer Familie gelten“. Die Möbel sollen in der künftigen Dauerausstellung beispielhaft die Verfolgung aller Juden in Göttingen, die Geschichte der Familie Hahn, ihre Vertreibung aus Göttingen und das Wachsen neuer Beziehungen aufzeigen. kk